



Hoffnungskirche im Oktober



Wie kann ein Mensch gerecht sein vor Gott? (Hiob 4,17)

Die Frage ist klar und wichtig – aber wie lautet die Antwort? Wird sie offen gelassen? Nein, wird sie nicht!

Unser Monatsspruch formuliert nämlich nur scheinbar eine Frage. Der Fragensteller weiß die Antwort schon, und sie lautet: Kein Mensch kann vor Gott gerecht sein!

Wir alle stehen nicht rein und schuldlos vor dem richtenden Gott! Das ist die Behauptung, mit der uns unser Bibelwort konfrontiert. – Aber ist das nicht allzu simple Schwarz-Weiß-Malerei? Wird der Mensch hier nicht unnötig schlecht gemacht?

Viele Menschen, auch viele Christen, reagieren ablehnend, wenn man ihnen erklärt, dass kein Mensch vor Gott im Recht ist. Ein solches Pauschalurteil ist schwer zu akzeptieren.

Und beweist nicht sogar der Kontext des Monatsspruchs, dass die Behauptung falsch ist?

Die Scheinfrage stammt ja von Elifas, einem der Freunde Hiobs. Die Freunde versuchen Hiob zu erklären, dass sein unerträglich großes Unglück und Leid letztlich in seiner eigenen Sünde und Ungerechtigkeit vor Gott begründet liegt.

Aber das ganze Hiobbuch ist geschrieben, um diese Behauptung zu widerlegen. Wenn also die Freunde zu Hiob sagen: Dir geht es schlecht, weil Du schlecht bist, dann haben sie Unrecht. Aber ist es darum auch verkehrt, dass kein Mensch vor Gott gerecht sein kann?

Mit dieser Aussage wird jedenfalls eine Diagnose über die Menschheit insgesamt gestellt, die mit einzelnen moralischen Fehlritten oder Charakterschwächen nichts zu tun hat.

Wenn alle Menschen vor Gott schuldig sind, dann sind es eben auch die Freunde Hiobs, die meinen, der schwer Leidende habe sein Leid selbst verursacht, dann sind es aber auch diejenigen, die sich über religiöse Heuchler empören und sich selbst als im wesentlichen anständig ansehen.

Wenn Gott auf unser Denken und Handeln blickt, dann werden die moralischen Unterschiede zwischen uns belanglos, weil wir alle auf der verkehrten Seite stehen. Wir alle lieben uns selbst mehr als Gott und versuchen uns gegenüber Gott selbst zu behaupten.

Das ist die Diagnose. Und wie lautet das Therapieangebot der Heiligen Schrift?

Es lautet: Vertraue auf das, was Jesus Christus für Dich getan hat!

Es war eine Schlüsselerkenntnis Martin Luthers, dass alle Menschen Sünder sind und vor Gottes Gericht nicht bestehen können – es sei denn, sie vertrauen auf die Gnade Gottes in Jesus Christus.

Ein Mensch kann nur dann vor Gott gerecht sein, wenn Gott ihn um Christi willen gerecht macht.

Am letzten Tag dieses Monats werden wir das Reformationsfest feiern und an diese Erkenntnis erinnert werden.

Unnötig ist die Erinnerung nicht.

Prof. Dr. Uwe Swarat

Uwe Swarat ist Professor für Systematische Theologie und Studienleiter am Theologischen Seminar Elstal (Fachhochschule).



Totschlagargument

Kein Mensch ist gerecht vor Gott.

Diese richtige Einsicht ist falsch, wenn sie zum falschen Zeitpunkt dem Falschen gesagt wird.

Wenn einer leidet.

Wenn einer krank ist.

Wenn einen der Mut verlässt.

Wenn einer den Glauben verliert.

Wenn einer nur noch klagen kann.

Dann muss er hören:

Ich versuche, dich zu verstehen.

Ich höre dir zu. Gott lässt dich nicht im Stich. Du bist wertvoll.

Reinhard Ellsel zum Monatsspruch
Oktober 2011

Gottesdienst in der Waldkirche

Eine Herausforderung der Besonderen Art war der diesjährige Ausflug zur Waterbör.

Trotz ungünstiger Witterung haben wir es als Gemeinde gewagt, den Gottesdienst am 18. September in der Waldkirche im Teutoburger Wald zu feiern.



Fast einhundert Besucher fanden sich bei frischem Wind und bedecktem Himmel um 11 Uhr unter dem Blätterdach der alten Buchen ein.

Nach Glockengeläut, Gebet und Liedern mussten wir jedoch unsere mitgebrachten Regenschirme aufspannen.



Der Prediger des Tages, Martin Bertrand, Praktikant vom Theologischen Seminar in Elstal, nahm die Herausforderung des schließlich einsetzenden Regens jedoch gelassen an und entführte die Gemeinde in seiner Predigt auf den Weg zwischen Jerusalem und Jericho.



So erwärmte der glühend heiße Wüstenweg den der barmherzige Samariter ging, die Hörer verbal. In der konkreten Zuwendung des Samitaners sollten und konnten wir Gottes Erbarmen mit uns Menschen erkennen.

Unverdrossen nahm im Anschluss an den Gottesdienst eine Wandergruppe den Rückweg auf Schusters Rappen vor und gemeinsam trafen wir uns schließlich in großer Runde ab 14 Uhr in der Kirche zum fröhlichen Mittagessen bei Grillwürsten und Salaten in der

gemütlichen und trockenen Hoffnungskirche.



Herzlichen Dank allen Helfern bei der Vorbereitung und Durchführung. Besonders dem Gastgeber team, das wieder einmal für einen gelungenen Abschluss sorgte.

Christoph Schuler

Einladung zur Gemeindestunde am 9. Oktober 2011

Wie bereits im letzten Gemeindebrief angekündigt, laden wir am Sonntag, 9. Oktober zu einer Gemeindestunde im Anschluss an den Gottesdienst ein. Zwei Themen stehen besonders im Blickpunkt:

In einem ersten Teil wird u. a. über die aktuelle finanzielle Situation im Gemeindehaushalt informiert.

In einem weiteren, nicht-öffentlichen Teil werden wir über den Beginn eines Klärungsjahres für einzelne Gemeindemitglieder beraten und beschließen. Die Gemeindeleitung hat mit den vorgeschlagenen Mitgliedern Kontakt aufgenommen und wird darüber berichten.

Nehmt an diesen Beratungen teil, und betet dafür, dass wir gemeinsam zu guten Entscheidungen für unsere Gemeinde kommen. Herzliche Einladung!

Damaris Herrmann

Terminkalender 2012

Nun beginnt schon das letzte Quartal. Wie schnell vergeht die Zeit! Wir wagen sogar schon den Blick ins kommende Jahr. In der Gemeindeleitung sammeln wir bereits die Termine, um uns einen Planungsüberblick zu verschaffen.

Aber das ist natürlich nur ein erster Anfang. Bei der Zusammenstellung sind wir auf eure Mitarbeit angewiesen. Schickt mir darum alle für die Gemeinde interessanten Termine für das Jahr 2011 aus eurem Bereich zu. Möglichst schnell bis Ende Oktober

mailto: e.haubeck@gmx.de

Natürlich nehme ich eure Termine auch als Anruf oder als Notizzettel an; dann bitte mit Absender für evtl. Rückfragen.

Uns interessieren:

- Sonderveranstaltungen eurer Gruppen,
- Highlights, die ihr veranstalten werdet
- Schulungen
- Freizeiten, für die ihr euch als Gruppen anmelden werdet oder die ihr in Eigenregie durchführen werdet
- besondere Angebote, die zeitlich befristet sind

- übergemeindliche Aktivitäten, an denen ihr beteiligt sein werdet
- dazu auch die regelmäßigen Treffen, sofern sie nur einmal im Monat stattfinden.

Diese Termine geraten sonst erfahrungsgemäß bei der Planung leicht aus dem Blickfeld.

Wenn ihr unschlüssig seid, ob ein Termin für den Gemeindeüberblick wichtig ist, schickt ihn mir einfach zu. Wir werden dann schon die richtige Einordnung und den richtigen Platz finden. Ich bin gespannt auf eure Nachrichten. Vielen Dank im Voraus.

Shalom Erich Haubeck



HERZLICHE EINLADUNG
zum
FRÜHSTÜCK für FRAUEN



Foto: Brigitt Annette Scholz

THEMA
„Allein geht man ein“

mit Petra Luce | Körperpsychotherapeutin | Bad Hersfeld

Samstag, den 8. Oktober 2011
9:30 – 12:00 Uhr

Ihre Investition
für einen anregenden, entspannenden Vormittag:
7,- EURO
... mit Kinderbetreuung!

Anmeldung bis zum 2. Oktober 2011
frauen@hoffnungskirche-bielefeld.de

Hoffnungskirche | Hermannstraße 49 – 51 |
33602 Bielefeld



Der reiche Kornbauer

Es war ein reicher Mensch, dessen Feld hatte gut getragen. Und er dachte bei sich selbst und sprach: „Was soll ich tun? Ich habe nichts, wohin ich meine Früchte sammle.“ Und sprach: „Das will ich tun: Ich will meine Scheunen abbrechen und größere bauen und will darin sammeln all mein Korn und meine Vorräte und will sagen zu meiner Seele: Liebe Seele, du hast einen großen Vorrat für viele Jahre; habe nun Ruhe, iss, trink und habe guten Mut!“ Aber Gott sprach zu ihm: „Du Narr! Diese Nacht wird man deine Seele von dir fordern; und wem wird dann gehören, was du angehäuft hast?“

So geht es dem, der sich Schätze sammelt und ist nicht reich bei Gott.“

Jesus in einem Gleichnis an seine Jünger, Lukas 12,16-21

Christliche Beratung

2012

Hinweis auf das Tagesseminar 15.10.2011

In unserer Region ist aus Gemeinden des Westkreises das Netzwerk der Beratungsarbeit entstanden. Die Beraterinnen und Berater sind Christen, die es sich zur Aufgabe gemacht haben, Menschen in besonderen Lebenskonflikten auf ihrem Weg zu begleiten. Sie haben unterschiedliche therapeutische Ausbildungen, die es ihnen ermöglichen, qualifizierte Hilfe anzubieten. Der christliche Glaube ist Grundlage ihrer Beratungsarbeit.

An unserem Infostand liegen Flyer aus. Es ist sinnvoll, dass wir ihn mit nach Hause nehmen. Nicht nur für uns selbst oder unsere Familie kann das nützlich sein. Auch Nachbarn, Kollegen können wir dieses Hilfsangebot empfehlen. Termine können schnell vereinbart werden. Als Honorar wird um eine Spende zur Unterstützung der Beratungsarbeit gebeten.

Im Internet erhält man weitere Informationen:

www.christlicheberatungowl.de

Die Organisatoren laden regelmäßig zu Fortbildungen und Tagesseminaren ein.

Am 15.10. findet das nächste Netzwerkseminar in der EFG Eickhorst statt (von 10.00 bis 16.30).

Thema: „
Zuletzt befreit mich doch der Tod!??“

Es geht um die Folgen von Missbrauch und Gewalterfahrung und um die Grenzen und Möglichkeiten der Begleitung. Bitte beachtet das Plakat und den Anmeldeflyer. Dieses Seminar richtet sich nicht an Betroffene, sondern an MitarbeiterInnen aus der Seelsorge, in der Begleitung von Menschen oder in der Kinder- und Jugendarbeit.

Shalom Erich Haubeck

02.10. Erntedank-Gottesdienst 10.00 Uhr

Predigt: Martin Bertrand
 Liturgie: Alfredo Reimer
 Musik: Alfredo Reimer u. a.



Abendmahl, Kindergottesdienst

09.10. Gottesdienst 10.00 Uhr

Predigt: Pastor Christoph Schuler
 Liturgie: Martin Bertrand
 Musik: Bläser

Kindergottesdienst

Brunch nach dem Gottesdienst

16.10. Gottesdienst 10.00 Uhr

Predigt: Martin Bertrand
 Liturgie: Christiane Henkel
 Musik: LobpreisTeam

Kindergottesdienst

23.10. Gottesdienst 10.00 Uhr

Predigt: Pastor Christoph Schuler
 Liturgie: N.N.
 Musik: Reinhart Spiwoks

Kindergottesdienst

30.10. Gottesdienst 17.53 Uhr

Predigt: Christiane Henkel
 Liturgie: Team
 Musik: Jessika + Erich

Ende der Sommerzeit!

Kindergottesdienst

Vom 24.10- 06.11.2011 ist Pastor Christoph Schuler
 im Urlaub.

Während dieser Zeit möge man sich an die Ältesten der
 Gemeinde wenden.

Sa.	1. 10.	15.00 Uhr 17.00 Uhr	Jungschar Jugendgruppe
Di.	4. 10.	15.45 Uhr	Gemeindeunterricht
Mi.	5. 10.	15.00 Uhr	Seniorenkreis
Do.	6. 10.	15.00 Uhr 19.30 Uhr	Elterncafé Bläserchor
Sa.	8. 10.	09:30 Uhr 15.00 Uhr	Frühstück für Frauen Jungschar
So.	9. 10.	16.30 Uhr	Jugendgruppe
Mo.	10. 10.	20.00 Uhr	Chor
Mi.	12. 10.	15.00 Uhr	Seniorenkreis
Do.	13. 10.	19.30 Uhr	Bläserchor
Sa.	15. 10.	15.00 Uhr	Jungschar
So.	16. 10.	16.30 Uhr	Jugendgruppe
Mo.	17. 10.	20.00 Uhr	Chor
Di.	18. 10.	15.45 Uhr	Gemeindeunterricht
Mi.	19. 10.	15.00 Uhr	Seniorenkreis
Do.	20. 10.	15.00 Uhr 19.30 Uhr	Elterncafé Bläserchor
Sa.	22. 10.	15.00 Uhr	Jungschar
So.	23. 10.	16.30 Uhr	Jugendgruppe
Mo.	24. 10.	20.00 Uhr	Chor
Mi.	26. 10.	15.00 Uhr	Seniorenkreis
Do.	27. 10.	15.00 Uhr 19.30 Uhr	Elterncafé Bläserchor
Fr.	28. 10.	20.00 Uhr	Männerstammtisch
Mo.	31. 10.	20.00 Uhr	Chor

Weihnachten im Schuhkarton

Wie schon in den letzten Jahren wollen wir uns auch dieses Jahr wieder an der Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“ beteiligen. Bitte gebt Eure Päckchen bis zum **6.11.** in der Gemeinde ab.

„Wiederholungstäter“ wissen schon, worauf es ankommt, für alle neu Interessierten hier noch einmal einige Infos:

Um sich an der Aktion zu beteiligen gibt es verschiedene Möglichkeiten:

Ihr packt ein komplettes Päckchen und gebt es in unserer Gemeinde ab.

Ihr kauft einige Artikel von der Packliste (siehe Flyer) und gebt sie bis zum 6.11.2011 bei uns ab.

Ihr beklebt einen Schuhkarton mit Weihnachtspapier und gebt diesen bis zum 6.11. ab.

„Weihnachten im Schuhkarton“ trägt mit liebevoll gepackten und mit Weihnachtspapier beklebten Schuhkartons Weihnachtsfreude zu den Kindern in den armen Regionen dieser Welt. Der Päckchenpacker bestimmt, für welches Alter (2-4, 5-9, 10-14 Jahre) und für welches Geschlecht sein Päckchen ist, beklebt einen Schuhkarton mit Geschenkpapier und gibt den gefüllten unverschlossenen Karton bei uns ab. Wir überprüfen sie noch einmal auf eventuell

unzulässige Inhalte (siehe Flyer) Die Päckchen aus dem deutschsprachigen Raum gehen überwiegend nach Osteuropa und werden dort an Kinder in Heimen, Krankenhäusern, Flüchtlingslagern, Slums und sozialschwachen Familien verteilt.

Was kommt in die Päckchen??

Hygieneartikel (keine Seife, keine Flüssigkeiten), Neue Kleidung, Schulmaterialien Neues Spielzeug, Süßigkeiten: (Traubenzucker, (Sahne-) Bonbons, Lutscher, ausschließlich Vollmilchschokolade, keine anderen milchhaltigen Süßigkeiten, keine Kaugummi, Gummibärchen, Kekse, Lebensmittel nur mit Verfallsdatum bis mindestens 07/12!

für Mädchen z.B. Strickzeug, Haarschmuck, Modeschmuck u.ä.

Nach dem 6.11.werden Ulla Raphael und ich in der Gemeinde alle Päckchen kontrollieren und wenn nötig vervollständigen.

Wer uns dabei helfen möchte, kann sich gerne mit uns in Verbindung setzen.

Bitte gebt nach Möglichkeit fertige Päckchen ab und denkt unbedingt an den Aufkleber aus dem Flyer, der kennzeichnet, für welche Altersgruppe das Päckchen

ist. Anschließend bringen wir dann alle Päckchen zu einer der Sammelstellen in Bielefeld.

Einen Muster-Schuhkarton, Packlisten und Infomaterial findet Ihr am Infotisch.

Wir freuen uns auf Euer fleißiges Mitwirken

Annette Jesch und Ulla Raphael

Frauen im Cafe

Wir sind am 10. September mit einer kleinen Wanderung zum Hofcafe Meier zur Müdehorst gestartet. Am Abend konnten wir gemütlich bei Fasts im Garten mit einem kleinen Grillfest den Tag beenden. Die Natur und die Gemeinschaft trugen zu guter Stimmung bei.

Im Oktober setzen wir keinen Extratermin an, da wir natürlich beim Frauenfrühstück mitmachen.

Und am 11. November gestalten wir den Weltgebetstag der Baptistischen Frauen.

Wir wünschen uns, dass alle Frauen, die Interesse haben, dabei sind.

*Heidrun Humme und
Elisabeth Fast*

Hoffnungskirche: ganz.schön.sauber



Es ist wieder soweit: für den
Herbstputz 2011

benötigen wir 12-15 Personen, die mitmachen. Wer es noch nicht kennt: es geht um Grundreinigungsarbeiten, die über die regelmäßige Unterhaltsreinigung hinausgehen: Stühlepolster absaugen; Türen, Heizkörper, Möbel, Lampen feuchtwischen; Fliesenwände in den Toiletten und Schrankflächen in der Küche grundreinigen; und die normalgroßen Fenster putzen.

ACHTUNG! Geänderte Zeiten:

Am

Freitag, 28. Oktober, 15-19 Uhr

und am

Samstag, 29. Oktober, 10-13 Uhr

machen wir uns gemeinsam ans Werk!

Bitte meldet Euch, wenn Ihr mitmachen könnt bei:

Damaris Herrmann,

0521 9457235 oder auf Handy:

0170 7720135 oder unter

damaris.herrmann@t-online.de



Im Oktober

**Ich wünsche dir,
dass deine Wege immer wieder
zur Mitte führen.**

**Manchmal erscheint
das Leben verworren,
als ginge man
durch ein Labyrinth
und habe sich**

**hoffnungslos verirrt
Dann bleib nicht stehen,
setz einen Schritt
vor den anderen,
sei gewiss:**

**auch die Umwege
sind nicht umsonst.
Und er,
den du nicht siehst,
ist näher als du denkst
und spannt über dem Weg
seinen Segen aus.**

Tina Willms

Der Kindergottesdienst informiert

Nachdem sich die Arbeitersituation gebessert hat, haben wir nun das „Problem“, dass einige unserer KiGo – Kids aus dem Kindergottesdienst hinaus gewachsen sind. Der Nachwuchs ist größtenteils noch zu jung.

Aus diesem Grund haben wir wieder ein neues Konzept ausgearbeitet.

Jeden ersten Sonntag im Monat werden wir einen „VIP- KiGo“ gestalten. Diesen wollen wir jeweils zu einem besonderen Thema gestalten. Besonders einladen möchten wir zu diesen Gottesdiensten Kinder, die sonst nicht regelmäßig am Gemeindeleben teilhaben.

Die verbleibenden Sonntage wird es „easy going“ Kindergottesdienste geben. Dort wird immer eine biblische Geschichte vorgelesen. Der Rest der Zeit kann mit freiem Spielen, Malen oder Basteln verbracht werden. Auch jüngere Kinder sind willkommen.

Zu den Abendgottesdiensten bieten wir wie bisher während der Predigt ein Abendessen für die Kinder an.

Wir hoffen in absehbarer Zukunft wieder einen stabilen Kindergottesdienst zu haben.

Charlotte Töle

Hauskreise und Kontaktpersonen

Mittwoch

20.00 Uhr Hauskreis Henkel
Tel.: 0521 137507

20.00 Uhr Hauskreis Weduwen
Tel.: 0521 9467011

20.00 Uhr Hauskreis Breidenbach
14-tägl., Tel.: 0521 8018561

20.00 Uhr Hauskreis Fast
14-tägl., Tel.: 0521 871175

19.30 Uhr Hauskreis Witt
Tel.: 0521 9236956

Junge Gemeinde

Sonntag

16.30 Uhr bis 20 Uhr
Jugendgruppe
Kontakt:
Anika Humme
Tel.: 0176 22 95 34 37

Sonntag

10.00 Uhr
Teens4Jesus
Kontakt:
Ehregard Haubeck
Tel.: 0521 331368

Zwei Bünde unter einem Namen: Baptisten im Kalten Krieg 1955-1965 (Folge 7/12)

Der Bundesrat beschloss 1960 in Berlin-Tempelhof, künftig jährlich zu tagen und lud für 1961 nach Berlin-Weißensee oder Leipzig und damit erstmalig in die DDR ein. Doch dann kam der 13. August 1961. In der BRD sprach man vom „Bau der Berliner Mauer“, in der DDR von der „Errichtung des antifaschistischen Schutzwalles“. Für die Bundesgemeinschaft hieß das weitere Trennung und zusammenzuhalten, wo es nur irgend möglich ist. An der Bundesleitungssitzung 1961 in München konnte kein Mitglied aus der DDR teilnehmen. Künftig wurde versucht, gemeinsame Sitzungen in Ost-Berlin zu halten, später Begegnungen genannt. Die geplante Bundesratstagung fiel aus. 1962 fand in Vollmarstein-Grundschtel eine Bundesratstagung-West statt, 1963 eine Bundesratstagung-Ost in Leipzig. Beide Bundesräte beschlossen eine gegenseitige Freigabe für das jeweils von ihnen vertretene Gebiet. Aus Zweckmäßigkeitsgründen wurde in der DDR am Dreijahresturnus festgehalten.

Bereits vor 1961 war manche Trennung zu verkraften. 1957 war es nicht mehr möglich,

Schwestern, die sich als Diakonisse berufen wussten, ins Mutterhaus Bethel nach West-Berlin zu senden. Es musste eine Ausbildungsmöglichkeit gesucht werden.- Auf dem Predigerseminar in Hamburg wurden auch die Studenten aus der DDR ausgebildet. Mit Ende des Studienjahres 1959 wurde das untersagt. Acht Studenten konnten noch ihr Studium abschließen, vier mussten es in der DDR fortsetzen. Es musste ein Seminar in der DDR gegründet werden. Auf Anraten des Staatssekretärs für Kirchenfragen geschah das mit 8 Studenten „vorübergehend“ im Diakonissenhaus Bethel in Buckow, Märk. Schweiz. 1986 (!) konnte dort ein eigenes Gebäude eingeweiht werden. Sowohl die Dozenten als auch die Studenten beider Seminare pflegten in allen Jahren regen Kontakt durch Treffen in Ost-Berlin. Ab 1961 fanden in West und Ost getrennte Theologische Wochen für die Pastoren statt. Weil auch ein Besuch der Bibelschule in Wiedenest nicht mehr möglich war, begannen die Brüdergemeinden 1960 mit einer derartigen Arbeit in Burgstädt (Sachsen).

1965 konnte der Bund die Evangelische Versandbuchhandlung Otto Ekemann übernehmen. Eine Zusammenarbeit mit dem Oncken

Verlag wurde immer erstrebt, war jedoch aus politischen Gründen schwierig. Bei personellen Veränderungen wurde möglichst der Dienst auch in der DDR besetzt. So 1957 für den Bundesvorsitzenden Jakob Meister Hans Fehr und Herbert Weist; für die Vorsitzende des Bundesfrauendienstes Auguste Meister Marianne Bambej und Anna Riechert; 1959 für den Bundesdirektor Paul Schmidt Dr. Rudolf Tauth (Johannes Düring wurde bereits 1958 von Rolf Dammann als Leiter der Bundesgeschäftsstelle Ost abgelöst); 1959 für den Bundesjugendwart Johannes Arndt Gerhard Claas und Klaus Fuhrmann.

Die internationalen Kontakte mussten der veränderten Situation angepasst werden. Beim Kongress der Europäischen Baptistischen Föderation 1958 in West-Berlin waren viele Teilnehmer aus der DDR, aber keiner 1964 in Amsterdam, weil die Ausreisevisa erst nach dem Kongress ausgehändigt wurden. Allerdings konnte Klaus Fuhrmann 1963 am Welt-Jugendkongress in Beirut teilnehmen. Die Sorge war dann immer, dass für den Länderauf Ruf auch eine DDR-Flagge vorhanden war. – Auch für die zwischenkirchlichen Beziehungen mussten die Gleise gelegt werden. 1960 fand in Zwickau noch eine ge-

samtdeutsche Konferenz der Vereinigung Evangelischer Freikirchen statt. Ab 1964 gab es getrennte Konferenzen, nachdem auch die einzelnen Gremien gebildet worden waren. Die 1948 gegründete Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen bildete 1963 eine Regionalgruppe Ost für die DDR. 1959 starteten die evangelischen Landes- und Freikirchen in beiden Teilen Deutschlands die Aktion "Brot für die Welt", die zu einem gemeinsamen Zeugnis in der Welt und gegenseitiger Wertschätzung werden sollte.

Rolf Dammann

Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen
Bielefeld



Herzliche Einladung zum Themenabend

am Dienstag, den **18. Oktober 2011**
um **20.00 Uhr**
im Haus der Kirche, Markgrafenstr. 7

Das steht doch in der Bibel!
Schriftverständnis in verschiedenen Kirchen



Referat von Prof. Dr. Crüsemann, Bielefeld
anschließend Aussprache und Diskussion

Wir freuen uns, wenn Sie kommen!

Wir Senioren

treffen uns regelmäßig am
Mittwoch um 15:00 Uhr im
Gemeinde-Café in der
Hermannstr. 51 und laden
herzlich ein

**Ausnahme: Wegen einer
Seniorenfreizeit fällt der Treff
am 05.10.2011 hier aus.**

12.10.2011 Andacht mit
Pastor Christoph Schuler

19.10.2011 Thema:
ML – und die Reformation

26.10.2011 Es wird fröhlich
bei „Rhythmischer Bewegung“

**Gemeindeguppen
und Kontaktpersonen****Montag**

20.00 Uhr Chor
D. Schul, Tel.: 0521 2703007

Dienstag

15.45 Uhr Gemeindeunterricht
14 tägl.
Christoph Schuler, 17 13 53

Mittwoch

15.00 Uhr Seniorenkreis
K.-D. Hanisch, Tel.: 0521 28393

Donnerstag

15.00 Uhr Elterncafé
J. Haubeck, Tel.: 0521 3031927
19.30 Uhr Bläserchor
K. Horstmeier, Tel.: 0521 35941

Freitag

20.00 Uhr Männerstammtisch
monatl.
R. Humme, Tel.: 0521 141742
20.00 Uhr Frauen im Café
monatl.
H. Humme, Tel.: 0521 141742

Samstag

15.00 Uhr Jungschar
Florian Scholz,
Tel.: 0163 8715694

Sonntag

10.00 Uhr Kindergottesdienst
Charlotte Tölle
0521 298916

Reformation...

... kann leicht als ein historisches Ereignis missverstanden werden.
Damit wird sie aber zu einem alten Hut degradiert.
Wiederbelebung geht nur mit der gleichen Intention, wie sie Martin Luther hatte.
Nur, wer stellt sich heute die Frage:
„Wie bekomme ich einen gnädigen Gott?“
Halten wir diese Frage für beantwortet, haben wir die Reformation dringend nötig.
Glauben und Verkündigung muss aus den Studierstuben heraus ins Leben.
Dazu muss jeder Glaubende aktiv werden.
So geht Priestertum aller Gläubigen.

CARMEN JÄGER

Pastor:

Christoph Schuler

Gemeindebüro:

Hermannstraße 49 - 51

33602 Bielefeld

Tel.: 0521 171353

Tel. Pastor Schuler privat:

0521 9676487

Gemeindekonto:

10389 Sparkasse Bielefeld

BLZ 480 501 61

info@hoffnungskirche-bielefeld.de

www.hoffnungskirche-bielefeld.de

Redaktion:

Annette Jesch

Tel.: 0521 140327

Bettina Rendigs-Bahr o

Tel.: 0521 870865

Jürgen Schultheiß

Tel.: 0521 335274

gemeindebrief@gmx.net

Redaktionschluss:

28. Oktober

nächste Ausgabe:

30. Oktober 2011

Auflage:

200 Stück

Verantwortlich für die Beiträge
ist der jeweilige Verfasser.